



**LANGBEINIG.** Das schlicht-  
charnante Stehpult «Storch»  
bietet mit seiner Höhe von 114 cm  
eine hübsche Abwechslung zum  
Sitzen am Arbeitstisch, macht sich  
aber auch gut als Telefentisch-  
chen im Flur oder erhöhte Ablage  
im Wohnzimmer. Die beiden Mul-  
den auf den Seiten sind konstruk-  
tionsbedingt und dienen gleich-  
zeitig als Stiftablage; durch die  
rückseitigen Öffnungen können  
Kabel nach hinten an die Wand  
geführt werden. Material: pul-  
verbeschichtetes Stahlblech und  
massives Eichenholz. Design:  
Nando Schmidlin.<sup>sl</sup>  
[www.mox.ch](http://www.mox.ch)



**AUS BETON GEGOSSEN.**  
Jede Leuchte wird von Designer  
Thomas Studer zusammen mit  
Guido Blättler von Hand gefe-  
tigt, wobei die Struktur und Licht-  
durchlässigkeit der «b\_light» nach  
dem Zufallsprinzip entstehen. Die  
123 cm langen Unikate wiegen  
jeweils 3,4 kg (Materialstärke:  
6 mm).<sup>sl</sup>  
[www.thomasstuder.com](http://www.thomasstuder.com)



**EIMER FÜR ALLE.** Der Och-  
sner-Kübel gehört zu den Schwei-  
zer Designklassikern. Die Re-  
Edition ist aus Edelstahl gefertigt und  
mit liebevollen Details versehen,  
etwa einer Kreuzprägung auf  
dem Scharnier. Der Abfalleimer  
macht übrigens auch als Blumen-  
vase oder Wäscheeimer eine gute  
Figur. Die Broschüre zum neuen  
«Patent Ochsner» gestaltete der  
Schweizer Künstler Alexis Saile.<sup>nh</sup>  
[www.patent-ochsner.com](http://www.patent-ochsner.com)



**JEDEM SEINEN SALAT.**  
Der «Minigarden» stammt aus  
Portugal und ist nun auch in ei-  
nem Schweizer Online-Shop für  
nachhaltige Produkte erhältlich.  
Der vertikale Garten eignet sich  
für drinnen und draussen, bietet  
Platz für 9 Pflanzen und ist 57 cm  
hoch, 65 cm breit und 19 cm tief.<sup>nh</sup>  
[www.rrrevolve.ch](http://www.rrrevolve.ch)

## A

### UFGEFALLEN

Das Prinzip des Anlehns wie  
bei dem Stehpult oben ist zwar  
nicht neu, wird aber immer wieder  
gerne aufgegriffen. Durch Einbe-  
ziehen der Wand wird die nötige  
Statik erreicht, erspart gleichzei-  
tig aber Material und verleiht den  
Objekten etwas unkompliziert  
Legeres. In letzter Zeit sind uns  
vermehrt Produkte aufgefallen,  
die auf dieses Prinzip zurückgrei-  
fen. Ein weiteres Beispiel zeigen  
wir auf Seite 12.